



**Ort der Geheimnisse**  
Steinbacher Familie  
liebt den Wald **Seite 16**

**ZFC Meuselwitz**  
Niederlage und Rote Karte in  
Wolfsburg **Seite 15**



## KOMMENTAR

Von Ellen Paul

### OB-Wahl entscheidet auch über Landrat

Für eine Stunde schien es gestern Abend, als bliebe im Altenburger Land alles beim Alten, als gingen Landrat und OB in ihre jeweils dritte Amtszeit. Doch mit dem allerletzten von 121 Stimmbezirken reißt Michaela Sojka das Ruder noch herum. 105 Stimmen entscheiden über den Machtwechsel im Landratsamt.

Während ein Sieg von Peter Müller in Altenburg als Sensation in die Geschichte eingegangen wäre, mutet der Sieg von Sojka im Landkreis weit weniger sensationell an. Einige hatten die Landespolitikerin der Linken eigentlich sogar schon vor zwei Wochen vor dem Amtsinhaber vermutet.

Den Ausschlag gegeben haben gestern aber vermutlich weniger der Bekanntheitsgrad oder politische Inhalte, sondern die Mobilisierung der Altenburger Wähler durch die noch ausstehende OB-Entscheidung. Und die Skatstadt ist die Heimatstadt von Sojka, während Rydzewski als Schmöllner in der Knopfstadt und auf dem Land seine Anhänger hat. Doch dort gab es außer der Landratswahl nichts zu entscheiden.

So ist die Landrats- und Oberbürgermeisterwahl, die so spannend war wie lange nicht, mit einer Überraschung und einem erwarteten Ergebnis zu Ende gegangen.

e.paul@lvz.de

„Hier um vier“

### Petra Haase morgen im MDR

Altenburg/Leipzig (E.P.). Die Chefin der Altenburger Brauerei, Petra Haase, und Braumeisterin Antje Dathe sind morgen Nachmittag zu Gast beim MDR-Fernsehen. In der Sendung „Hier um vier“ wollen sie dem Publikum erklären, wie sie Männerherzen höher schlagen. Denn ihr Erfolgsrezept ist kühl und blond. Und „ihr“ Altenburger Premium wurde zum Bier des Jahres 2012 gewählt (OVZ berichtete). Was es heißt, als Frau in der Bierkultur zu bestehen und wie die zwei mit dem Erfolg umgehen, wollen Petra Haase und Antje Dathe erzählen.

## POLIZEI-NACHRICHTEN

### Brandstiftung

Rositz. Unbekannte haben am Sonntagabend gegen 0.20 Uhr in der Erich-Mäder-Straße an einer Gartenlaube Feuer gelegt. Sie entzündeten brennbares Material. Die Flammen griffen auf die Laube, eine Koniferenreihe und eine Sitzzecke über und mussten durch die Feuerwehr Rositz gelöscht werden. Es entstand ein Sachschaden von 1500 Euro. Personen wurden nicht verletzt.

### Schmierereien

Altenburg. Mehrere Häuser in der Innenstadt sind in der Nacht zum Sonntagabend von Unbekannten mit Graffiti beschmiert worden. Vier Häuser im Hausweg, in der Münsaer Straße und in der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße wurden mit blauer Farbe beschädigt. Die Höhe des Schadens steht noch nicht fest.

### PKW-Crash

Altenburg. Unaufmerksam abgelenkt ist am Freitag gegen 10.25 Uhr ein 81-jähriger BMW-Fahrer. Er wollte vom Bahnhofsvorplatz in die Wettinerstraße einbiegen, beachtete aber einen entgegenkommenden PKW Opel nicht. Beim Zusammenstoß wurde zwar niemand verletzt, der Sachschaden summiert sich aber auf 6000 Euro.

## ABOGLÜCK



Heute gewinnt die Abo-Vertrags-Nummer: **112345**

Nachschauen, vergleichen und gewinnen! Ist das Ihre Abo-Nummer? Schnell anrufen und einen unserer attraktiven Preise aus dem Prämienangebot sichern!

Die Abo-Vertragsnummer finden Sie auf Ihrem Kontoauszug oder Ihrer Rechnung. Wir wünschen unseren Abonnenten viel Glück!

**Schnell anrufen: 01801 2181-20**  
Mo-Fr 7.00 - 20.00 Uhr und Sa 7.00 - 12.00 Uhr  
(3,9 ct/Min. aus dem dt. Festnetz; Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/Min.)

# 105 Stimmen

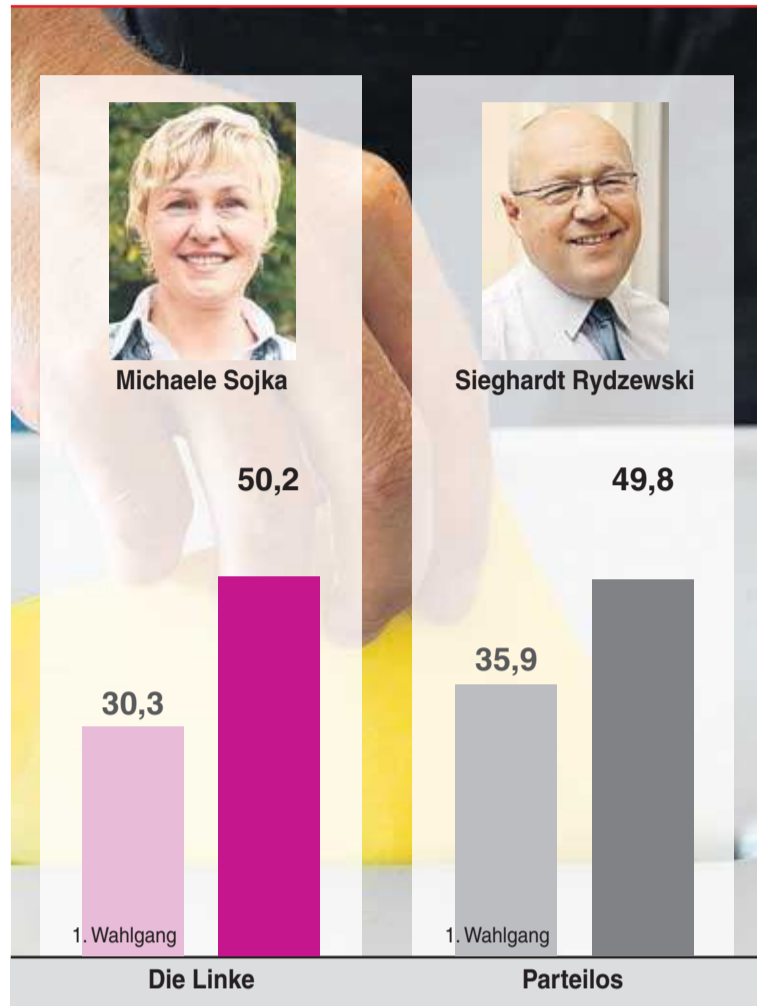
## Michaela Sojka gewinnt hauchdünn gegen Sieghardt Rydzewski

Altenburg. Die große Uhr im Landratsamt schlägt 19 Uhr, da springen die Balken in der Grafik des Statistischen Landesamtes auf 50,0 Prozent – für beide Kandidaten! In absoluten Zahlen liegt der parteilose Amtsinhaber Sieghardt Rydzewski noch acht Stimmen vor seiner Herausforderin Michaela Sojka von den Linken. Es steht 13 723 zu 13 731. Vier Wahlkreise früher war der „Vorsprung“ immerhin noch 202 Stimmen.

Aber nun fehlt nur noch ein Stimmbezirk und in Windeseile sickert aus dem Kreiswahlbüro durch: Es ist ein Altenburger, also aus der Stadt, die Sojka im ersten Wahlgang klar gewann. Und es ist der Lerchenberg, jenes Stadtviertel, wo Michaela Sojka geboren wurde, aufwuchs, zur Schule ging und zum Schluss noch mal Flyer verteilte. „Das war's“, so der trockene Kommentar eines Landratsamts-Mitarbeiters. Der einzige Linken-Fan in der Runde klatscht demonstrativ. Endlose Minuten später ist es dann amtlich: 50,2 Prozent für Sojka, 49,8 für Rydzewski. 105 Stimmen mehr bescheren dem Altenburger Land die erste Landrätin.

„Es war ein Krimi, mir ist immer noch ein bisschen schlecht.“ Michaela Sojka steht auf der Straße hinter dem Pub, das halbvolle Sektglas in der einen Hand, mit der anderen das Handy ans Ohr gepresst, und gratuliert ihrer Parteifreundin, die gerade den Ilmkreis gewonnen hat. „Als ich hörte, dass nur noch der Lerchenberg fehlte, habe ich geahnt, dass es reichen wird.“

Ihren persönlichen Erfolg sieht sie im Zusammenhang mit der großen Politik. „Dass wir in den Stichwahlen sieben Erfolge holen, das zeigt auch, dass wir mit dieser Form der pragmat-



Stimmenanteile in Prozent

Hintergrundfoto: dpa / Grafik: Beatrice Kasel

schier Politik, Kommunalpolitik ernst zu nehmen, die Menschen erst zu nehmen, seit 20 Jahren auf dem richtigen Weg sind.“ Dann geht die Party weiter, bei der SPD-Genossen und Piraten genauso dabei sind wie Bornas linke Oberbürgermeisterin.

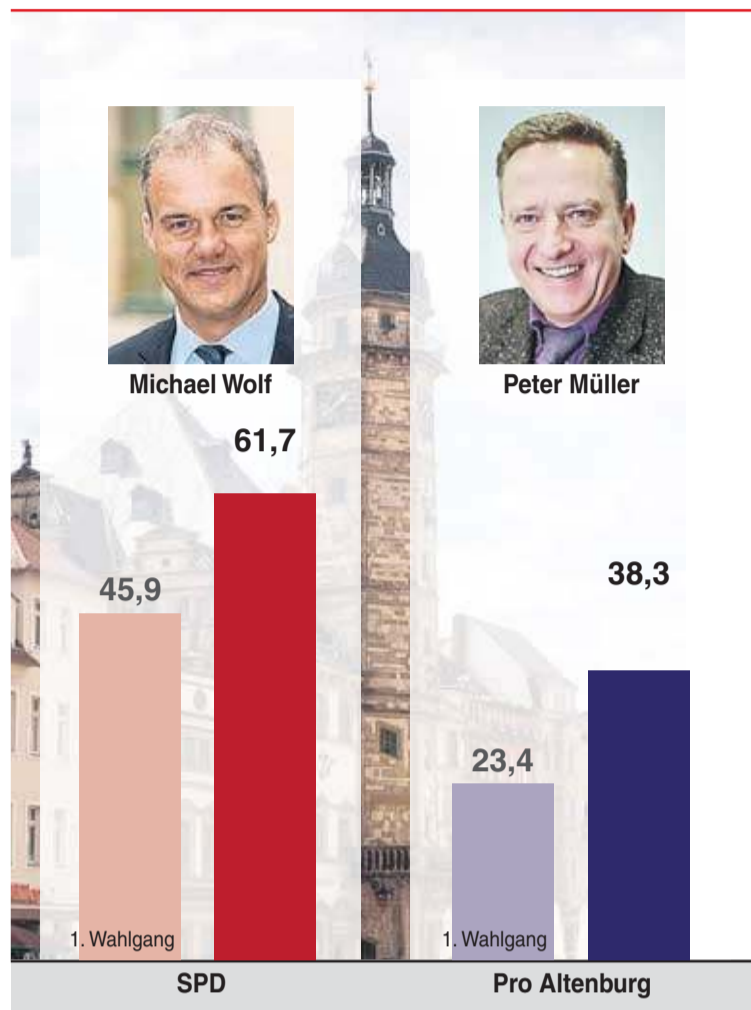
Im Landratsamt sind zu dieser Zeit schon die Lichter aus. Noch-Landrat Sieghardt Rydzewski hat die Zitterpartie nicht hier verfolgt, er kommt erst, als das Ergebnis feststeht. „Heute

haben die Nichtwähler, die das letzte Mal ihr Kreuz bei der CDU und der SPD gemacht haben, die Wahl entschieden. Jetzt muss man das Ergebnis akzeptieren, wie es ist.“ Wenn man für ein politisches Amt antritt, weiß man, dass es endlich ist, sagt Rydzewski, dass man abgewählt werden kann. „Ich wünsche Frau Sojka alles Gute und eine glückliche Hand. Ob sie's kann, muss sie jetzt beweisen.“

Günter Neumann

# Dritte Amtszeit

## Michael Wolf bleibt Oberbürgermeister in Altenburg



Stimmenanteile in Prozent

Hintergrundfoto: Mario Jahn / Grafik: Beatrice Kasel

Altenburg. Es hat etwas vom unvergessenen Bild eines Franz Beckenbauer, der 1990 nach dem Gewinn der Fußball-Weltmeisterschaft einsam über den Rasen läuft, während die Mannschaft am anderen Ende des Stadions jubelnd feiert. Michael Wolfs Mannschaft – Familie, Freunde, Parteigenossen, Mitarbeiter, Wahlkampfhelfer – lassen gestern Abend im Ratskeller nach der Auszählung von etwa zwei Dritteln der Stimmlokale

bereits die Sektkorken knallen, da läuft der Matador allein über den fast menschenleeren Markt und telefoniert.

Doch ein einsamer Wolf ist der wiedergewählte Altenburger Oberbürgermeister natürlich nicht lange geblieben. Spätestens als beim Endergebnis der frenetische Jubel und das rhythmische Klatschen aus dem Ratskeller bis auf den Markt schallt, lässt sich der SPD-Politiker von seiner Anhängerschar feiern.

„Ich möchte mich bei Euch allen für die unwahrscheinliche Unterstützung bedanken. Ich wünsche mir, dass wir in den nächsten Jahren viel für Altenburg erreichen, dass jeder Tag ein so schöner Tag wie heute wird.“ Dem 50-Jährigen ist die Erleichterung anzusehen. „Natürlich war ich aufgeregt. Das ist doch menschlich. Schließlich war es ein ziemlich emotionaler Wahlkampf“, sagt er der OVZ. „Und es ist neben der riesengroßen Erleichterung zugleich eine Genugtuung, dass es richtig war, auf Inhalte, Fairness und Bürgernähe gesetzt zu haben.“ Gewünscht hat sich Michael Wolf bei der Stichwahl eine Sechse am Anfang – und die hat er auch erreicht.

Während sich im Foyer des Ratskellers immer mehr Gratulanten drängen und Wolfs Jacket von den vielen Umarmungen zerrissen ist, ist die Stimmung im Wahl-Salon von Peter Müller in der Baderei natürlich weit weniger euphorisch. Der Herausforderer von Pro Altenburg bläst trotzdem keine Trübsal. „Klar wollte ich gewinnen, doch der Wähler hat anders entschieden. Das ist Demokratie“, so der 59-Jährige. „Ich habe Michael Wolf gratuliert und ihm Kraft und Gesundheit für seine Aufgabe gewünscht.“ Müller ist zudem nicht unzufrieden mit dem Ergebnis. Die noch junge Bürgerbewegung Pro Altenburg mit gerade mal 20 Mitgliedern habe zwei große Volksparteien hinter sich gelassen und die dritte vor sich hergetrieben, sagt Müller.

Dem vorläufigen Endergebnis der Altenburger Oberbürgermeisterwahl zufolge, erreicht Michael Wolf 61,7 Prozent (7516 Stimmen), Peter Müller 38,3 Prozent (4671 Stimmen). Die Wahlbeteiligung lag bei 42,0 Prozent.

Ellen Paul

## Impressionen eines Wahl-Krimis



Hauchdünn verloren: Landrat Sieghardt Rydzewski.



Klare Niederlage: Peter Müller (l.) mit Christian Götzte und Gebhardt Wieland (v.r.)



Die Herren der Zahlen: Kreiswahlleiter Thomas Wolf und Knut Wesser (v.l.) im Wahlbüro des Landratsamtes. Fotos: Mario Jahn

**LVZ post**

Ein Service der Leipziger Volkszeitung

[www.lvz-post.de](http://www.lvz-post.de)

## Ganz neu! Ganz Deutschland!

Versenden Sie Ihre Post mit unseren Briefmarken.

Zuverlässig, sicher, günstig.



## 20 Jahre OVZ

als Sondermarke der LVZ-Post mit Ersttagsbrief.

Die Briefmarken erhalten Sie in den Geschäftsstellen der Osterländer Volkszeitung, im LVZ-Stadtbüro in der Nikolaistraße 42, in der LVZ-Geschäftsstelle im Peterssteinweg 14 und über den Philatelisten Schaubek. (eine genaue Übersicht finden Sie unter [www.lvz-post.de](http://www.lvz-post.de))  
Telefon: 0341 2181-3244



# LEIPZIGER VOLKSZEITUNG